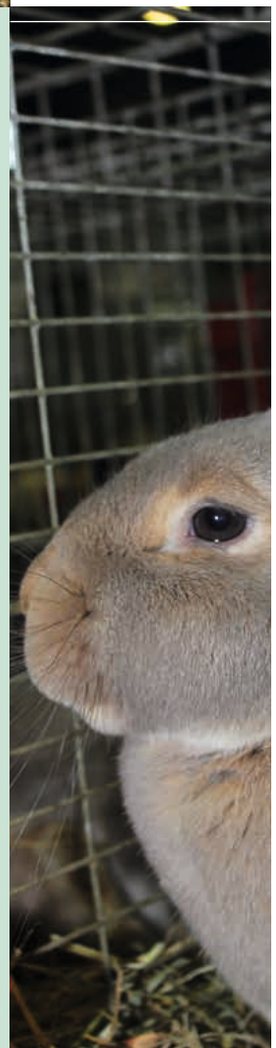
Ansprechpartner

- Sächsisches Landesamt für Umwelt,
  Landwirtschaft und Geologie
  Referat 74 – Tierhaltung
  Telefon: 034222 46-2011
  E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de

- Landesverband
  Sächsischer Rassekaninchenzüchter e.V.
  Doreen Kalusok
  (Referentin für Öffentlichkeitsarbeit)
  Telefon: 03741 415533
  E-Mail: info@rassekaninchen-sachsen.de
  www.lv-saechsische-kaninchenzuechter.de

- Feh-, Lux- und Separatorclub
  Peter Keller
  Großmannstraße 6
  01900 Großröhrsdorf
  Telefon: 035952 32174



Herausgeber
Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle@lfulg.sachsen.de
www.lfulg.sachsen.de
Redaktion
Abteilung Landwirtschaft
Referat Tierhaltung
Telefon: + 49 34222 46-2100
Telefax: + 49 34222 46-2199
E-Mail: gerold.blunk@lfulg.sachsen.de
Bildnachweis
R. Klemm
Gestaltung und Satz
Sandstein Kommunikation GmbH
Druck
Saxoprint GmbH
Redaktionsschluss
27.08.2025
Auflage
500 Exemplare; 3., aktualisierte Auflage
Papier
gedruckt auf 100 % Recycling-Papier
Bezug
Die Broschüre kann als PDF-Datei unter
www.publikationen.sachsen.de heruntergeladen werden.

Hinweis
Diese Publikation wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit vom Geschäftsbereich des SMUL durch das LfULG kostenlos herausgegeben. Sie ist nicht zum Verkauf bestimmt und darf nicht zur Wahlwerbung politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.

Täglich für ein gutes Leben.

www.lfulg.sachsen.de

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

Luxkaninchen

Zuchtgeschichte

Der Düsseldorfer Karl Hoffmanns stellte die von ihm gezüchtete Rasse im Jahr 1919 das erste Mal aus. Anfang der 1920er-Jahre wurden die Luxkaninchen als Rasse anerkannt.
Hoffmanns kreuzte zunächst Perlfeh mit Marburger Feh und erhielt daraus unter anderen auch gelbliche Tiere. Aus der Kreuzung einer Lohkaninchenhäsin, die eine fast weiße Bauchfarbe hatte, mit einem Rammler der Marburger Feh besaß er einen Rammler mit schmutzigweißer Unterfarbe und hellbrauner Deckfarbe. Diesen verpaarte er nun mit einer der gelblichen Häsinnen aus der Kreuzung von Perlfeh und Marburger Feh. Zu seiner Überraschung fielen aus dieser Paarung sechs Jungtiere, die alle eine reinweiße Unterfarbe, eine scharf abgegrenzte rotbraune Zwischenfarbe und eine blausilberfarbene Deckfarbe besaßen und dies bei Verpaarungen untereinander auch rein weitervererbten. Die weiße Unterfarbe ist eine Besonderheit, die keine andere wildfarbige Rasse zeigt. Diese Farbkombination wird als fehwildfarbig bezeichnet.

Kennzeichen

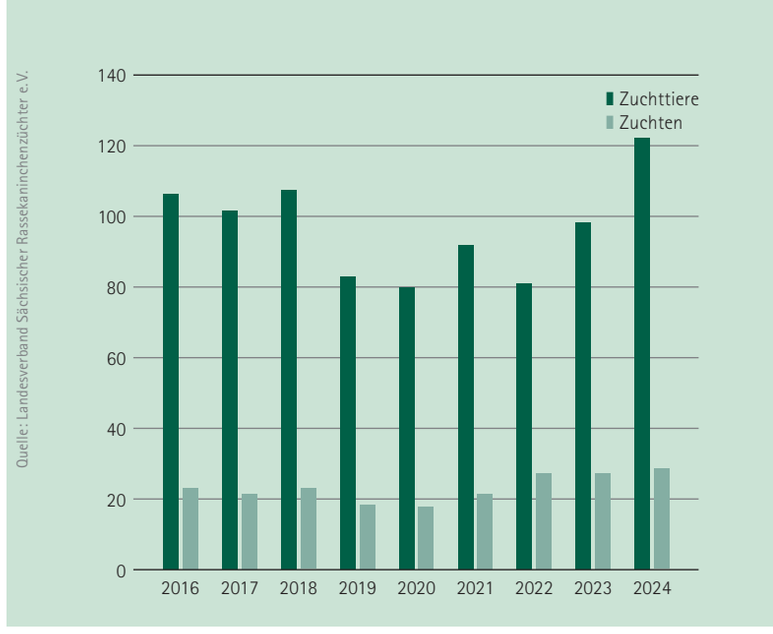
Luxkaninchen zählen zu den kleinen Rassen mit einem Normalgewicht von etwas über 2,5 kg (2,0 bis 3,25 kg). Ihr Körper ist leicht gedrungen mit einer guten Hinterkörperrundung und einem guten Stand. Die Haarlänge beträgt etwa 25 mm. Die silberfarbene Deckfarbe sollte hell und ohne Binden sein. Die rotbraune Zwischen- und die weiße Unterfarbe sollten mindestens gleich breit, die Zwischenfarbe kann jedoch auch etwas breiter sein. Der Kopf ist kurz und ohne sichtbaren Hals am Körper angesetzt. Der Nasenrücken zeigt eine leichte Ramsung (nach außen gewölbte Stirnlinie). Die Ohren haben eine feste und stabile Struktur und sollen harmonisch zum Körper passen.

Haltung

Luxkaninchen haben ein ruhiges Wesen, sind aber etwas scheu. Sie zeichnen sich durch gute Fruchtbarkeit, relative Frühreife, Robustheit und Widerstandsfähigkeit aus. Daher stellen sie keine besonderen Anforderungen an die Haltung. Es sei jedoch auf die am 16.03.2013 verabschiedete »Richtlinie für die Haltung und Zucht von Rassekaninchen im Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter e. V. (ZDRK)« verwiesen.

Bestandsentwicklung

Anfang der 1930er-Jahre hatte die Rasse einen großen Zuspruch. Während des 2. Weltkrieges reduzierte sich der Bestand jedoch so drastisch, dass 1945 für einen Neubeginn nur noch wenige verwertbare Tiere vorhanden waren. In der DDR wurde 1952 die Spezialzuchtgemeinschaft Lux und Perlfeh, in der BRD 1951 ein Sonderverein Luxkaninchen, gegründet, dadurch erhöhte sich die Anzahl der Züchter und Zuchten. Dieser Aufschwung hielt jedoch nicht lange an. Luxkaninchen werden sowohl vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft als auch von der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Nutztierrassen e.V. (GEH) als stark gefährdete Rasse eingestuft. Nach einem Rückgang der Bestände in den letzten Jahren ist seit 2023 wieder ein leichter Zuwachs zu erkennen. Im Jahr 2024 befanden sich in Sachsen 122 Zuchttiere in 26 Zuchten.



Bestandsentwicklung des Luxkaninchens in Sachsen